

## AKK kann auch anders !

Klinischer Fachbereich: Neurologie

Mehr über das Thema auf [www.Krankenhaushasser.de](http://www.Krankenhaushasser.de)

 Krankenhaushasser berichtet als Angehöriger eines Patienten 10.06.2010

Pro:	Siehe Bericht
Kontra:	nicht ganz frei von Vorurteilen
Gesamtzufriedenheit:	sehr zufrieden (Krankenhaus wie es sein soll)
Qualität der Beratung:	sehr zufrieden (Tägliche Gespräche mit Ärzten)
medizinische Behandlung:	sehr zufrieden (Gute Behandlung - keine Keime)
Verwaltung und Abläufe:	sehr zufrieden (Nichts zu bemängeln)
Jahr der Behandlung:	2010
Privatpatient:	nein

Erfahrungsbericht:

Falls Sie sich jetzt fragen sollten: „Krankenhaushasser, habe ich das nicht schon einmal irgendwo gelesen?“ kann das möglich sein, weil ich dieses Krankenhaus weiter unten schon einmal als Angehörige eines Patienten bewertet habe.

Nun musste mein Vater am Pfingstmontag notfallmäßig ins AKK, weil er einen schweren Schlaganfall hatte. Ich hatte wegen der Erfahrungen, die ich mit meiner Mutter dort gemacht hatte, starke Bedenken ihn ins AKK bringen zu lassen – aber aufgrund der Eile gab es keine andere Möglichkeit.

Und heute bin ich froh darüber !

Obwohl dem Krankenhaus bekannt war, wer ich bin und obwohl sie meine Homepage [www.Krankenhaushasser.de](http://www.Krankenhaushasser.de) kannten, wurde mein Vater (und auch ich) hervorragend behandelt.

Die Betonung liegt auf obwohl und nicht etwa auf weil!

Auch die anderen Patienten werden dort gut behandelt:

In der Stroke Unit habe ich vom Flur aus das Gespräch einer Schwester mit einem anderen Patienten oder einer Patientin mitgehört. Die Schwester sagte immer wieder in freundlichem Ton: abbeißen – kauen – und das bestimmt 15-20 Minuten lang. Hier wird darauf geachtet, dass die Patienten essen!

Die Tür zum Schwesternzimmer stand hier immer offen – und es war auch immer jemand da und ansprechbar. Sehr oft sogar der Arzt.

Die Ärzte bemerkten schnell, dass mein Vater eine Aspirations – Lungenentzündung hatte (wahrscheinlich durch meine Schuld - weil ich nicht wusste, was er hat und ich ihn aufgesetzt habe - da kann er etwas in die Lunge bekommen haben) und er wurde sofort erfolgreich dagegen behandelt. Es wurde festgestellt, dass der Medikamentenspiegel seines Medikamentes gegen Herzrhythmusstörungen zu niedrig war – den hat vorher noch nie jemand überprüft. Und er hat trotz Blasenkatheter keinerlei Krankenhauskeime bekommen!

Jeden Tag hat ein Arzt mit mir gesprochen und mich umfassend aufgeklärt.

Auf der Station (Neurologie) war nur das kleine Problem mit dem Schwesternzimmer: das hat auf beiden Seiten Türen – und wenn man die offen lässt, zieht es wahrscheinlich. Da stand ich dann schon mal mit klopfendem Herzen vor der Tür und überlegte, ob ich mich traue zu klopfen. Aber wenn ich es tat wurde mir immer aufgetan. Ich bedanke mich bei allen freundlichen Schwestern und Pflegern.

### 3 Kommentare

#### **Kommentar von Krankenhaushasser ☒ am 10.06.2010**

Besonders bedanke ich mich bei Frau Dr. E. (ich habe ja nun gelernt, dass man im Internet keine Namen nennen darf) dafür, dass sie entgegen ihrer ersten Annahme, dass man mit mir nicht vernünftig reden kann, dann doch herausgefunden hat, dass das durchaus möglich ist und mir dann letztendlich geglaubt hat, dass mein Vater (wenn er Hörgeräte in den Ohren hat) ansprechbar ist und doch eine Rehamassnahme veranlasst hat.

Und ich bedanke mich auch dafür, dass sie mich dazu überredet hat, meinen Vater zur Reha in den Hagenhof in Langenhagen zu bringen – es ist toll da und er macht im Rahmen seiner Möglichkeiten prima Fortschritte.

Außerdem bedanke ich mich bei einem mir unbekanntem Gönner für die Werbung beim Hagenhof für meine Webseite und meine Videos.

Zusammenfassend kann ich sagen: Stroke Unit und Neurologie des AKK immer wieder: Hier wird nichts gesagt oder getan, wegen dessen man sich schämen - oder im Falle einer Veröffentlichung eine Verleumdungsklage einreichen müsste.

#### **Kommentar von Cheyenne ☒ am 11.06.2010**

Mag ein, daß es in der Stroke ein bisschen anders zugeht, aber ansonsten scheinen die Neurologen hier wohl nicht unbedingt die große Ahnung zu haben. Lies mal den Kommentar über Deinem **Kommentar**

#### **von Krankenhaushasser ☒ am 15.03.2011**

Das Lob für die Empfehlung der Reha im Hagenhof in Langenhagen muss ich leider wieder zurücknehmen - mein Vater ist jetzt seit neun Monaten zuhause und die multiresistenten Krankenhauskeime (fünf verschiedene inklusive MRSA), mit denen er im Hagenhof verseucht wurde, sind teilweise heute noch da.

Aber er ist jetzt (im Gegensatz zum Tag seiner Entlassung aus der „Kur“) wenigstens nicht mehr halb verhungert und völlig dehydriert.

Mehr dazu auf [www.Krankenhaushasser.de](http://www.Krankenhaushasser.de) und demnächst hier bei Klinikbewertungen beim Hagenhof.